



Protokoll zur Pfarrgemeinderatssitzung

am Montag, dem 09.02.2026, 20:00 Uhr

im zentralen Pfarrbüro Schwalbach

Anwesende:

- **Siehe Anhang: Anwesenheitsliste**

TOP 1 Begrüßung und geistliches Wort

- Geistliches Wort von Pfarrer Hans-Georg Müller mit Bezug auf die Predigt des vorangegangenen Sonntag. Er berichtet von außerbiblischen Erzählungen über die Urchristen und ihre Moralvorstellungen, Ansichten sowie ihren Zusammenhalt und ihre Haltung zum Kaiserreich.
Leitmotiv: „Der Mensch steht im Mittelpunkt.“
→ Den Mut haben dem zu folgen und „anders zu sein“ als Ziel für die Arbeit im PGR.
- Anschließend: Austausch und Diskussion unter den Mitgliedern.
- Eröffnung der Sitzung durch die Erste Vorsitzende Maike Bochtler-Meyer.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.01.2026

- Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Wahl des PVR: Prüfung der Wahlvorschläge nach § 5 der Ordnung für die Wahl der Verwaltungsräte der Kirchengemeinden im Bistum Trier

- Sichtung der eingegangenen Wahlvorschläge durch Pfarrer Müller und den Wahlausschuss, vertreten durch Tamara Laufenberg.
- Prüfung, ob alle Vorschläge fristgerecht eingegangen sind. (spätestens 09.02.26)
- Fünf Kandidaten wurden von der Pfarrgemeinde vorgeschlagen.
- Notwendig sind 6 Kandidaten aus denen 4 Mitglieder zu wählen sind.
- Der PGR schlägt zwei weitere Kandidaten vor.
→ Mit nun 7 Vorschlägen ist die Erstellung der Kandidatenliste möglich.
- Die vorliegenden Vorschläge wurden geprüft und vom PGR angenommen.
- Erstellung der finalen Kandidatenliste erfolgt auf der PGR-Sitzung am 02.03.26

TOP 4 Vorstellung des Immobilienkonzeptes

- Frank Blass stellt Kernaspekte der zukünftigen Immobilienstrategien des Bistums vor, zwecks Planung eines Immobilienkonzeptes der Pfarrei Heilig Kreuz:
 - Pro fusionierter Kirchengemeinde werden mindestens 2 Kirchengebäude bezuschusst.
 - Verfügt eine Gemeinde über mehr als 2 Kirchengebäude werden 60% der Kirchengebäude vom Bistum zukünftig bezuschusst.
 - Die verbleibenden Kirchengebäude müssen von der Pfarrei getragen oder umfunktio- niert werden. – Bspw. durch (Teil-)Profanierung und Verkauf oder Kooperation.
 - Zuschussfähig bleiben 1 Pfarrhaus mit Dienstwohnung, 1 Pfarrbüro und eine fest kalkulierbare Fläche zur Nutzung von Pfarrheimen:
 - 25 m² / 500 Katholiken bei unter 5.000 Gemeindemitgliedern.
 - 22,5 m² / 500 Katholiken bei zwischen 5.000 und 10.000 Gemeindemitgliedern.
 - 20 m² / 500 Katholiken bei über 10.000 Gemeindemitgliedern.
 - Weitere Gebäude müssen von der Pfarrei eigenständig finanziert werden.
 - Entscheidung über die Konzepte der Pfarrheimflächen nach Absprachen mit den Verei- nen und Gruppen, die auf die Pfarrheimflächen angewiesen sind.
 - Nicht bezuschusste Kirchengebäude verlieren womöglich ihre Feuerversicherung.
 - Bistum Trier bietet Projektbüro und Prozess-Unterstützung an, bei vorheriger Bewerbung mit eigenen Gebäude-Steckbriefen und Konzeptentwürfen.
 - Ca. 30 Gemeinden können im ersten Jahr (2027) unterstützt werden:
 - Bewerbungen ab 02.02.26 möglich.
 - Gesamter Prozess dauert 12-18 Monate.
 - Hierfür notwendig ist die Erstellung von Gebäudesteckbriefen für die (Weiter-)Verwen- dung der Gebäude. → Vorherige Bestandsaufnahme über die Nutzung *aller* Gebäude.
- Impulse von Pfarrer Müller:
 - 5 Kirchen und 2 dauerhaft genutzte Kappellen stehen in Privatbesitz der Pfarrei
 - Davon bezuschusst werden in Zukunft nur noch 4 Gebäude.
 - Beide Kappellen können von der Pfarrei gehalten werden.
→ Von den 5 Kirchen können folglich 4 vom Bistum weiterhin bezuschusst werden.
 - Notwendig daher: Entscheidung darüber, welche der 5 Kirchen ausgegliedert wird und welche Konzepte sich für diese anbieten.
 - Notwendig wird Prüfung der Verwendbarkeit, Finanzierbarkeit und Zukunftsperspekti- ven der Kirchengebäude. Prüfung rentabler Modelle besonders im Hinblick auf stei- gende Heizkosten in den Wintermonaten. Kosteneffiziente Gebäude gilt es zu bevorzu- gen.
- Beschluss: Bewerbung im Jahr 2027 für das Jahr 2028 wird angestrebt, um Zeit für die Samm- lung von Ideen und die Absprache mit den Gemeindemitgliedern zu gewinnen.

TOP 5 Weitere Jahresplanung (Fronleichnam, Wallfahrt, Dienstjubiläum)

- Fronleichnam
 - Gemeinde aus Marienthal wird kommen.
 - Festhalle für anschließende Feier in Schwalbach wurde gebucht.
 - Plan für den Prozessionsweg wurde beschlossen
 - Pfarrbüro beantrag Prozessionsweg und Absperrung bei Zivilgemeinde
 - Begehung des Prozessionsweg zur Bestimmung der genauen Standorte für die Altäre wurde geplant.

- Treffen und Absprache mit den Frauengemeinden und Pfarrvereinen zwecks Organisation der Feier wurde geplant und auf den 21.03.2026 terminiert.
- Wallfahrt Marienthal:
 - Wallfahrt am 20.09.2026 anlässlich 10 Jahren Partnerschaft mit Marienthal beschlossen.
 - Busse werden gestellt.
- Silbernes Priesterjubiläum von Lothar Stoffel:
 - Feier am 03.10.2026.
 - Jubiläumsmesse in St. Josef um 11 Uhr morgens.
 - Anschließend Mittagessen sowie Kaffee & Kuchen in der Elmer Festhalle .
 - Absprache mit den Frauengemeinden erfolgt bei dem Treffen zur Fronleichnamspaltung. (21.03.2026)

TOP 6 Partnerschaften Marienthal und Kloster Heilig Kreuz

- Bewusstes Ausleben der Partnerschaften für 2026 geplant
- Stärkung der Partnerschaft mit Püttlingen:
 - Schwestern aus Püttlingen planen Besuch mit „indischem Abend“ und Vorstellung der eigenen Projekte.
 - Stärkere Sichtbarkeit der Partnerschaft angedacht.
 - Gemeinsame Aktivitäten mit Püttlingen in Zukunft vermehrt auch in Schwalbach statt überwiegend in Püttlingen.
 - Begegnungsabend wird geplant: Pfarrer Müller spricht Termine mit Schwestern ab.
 - Ziel: Regelmäßige Veranstaltungen an beiden Standorten.
 - Z.B. Grillabende mit PGR, PVR und Schwestern.
 - Regelmäßiger Austausch über jeweilige Projekte und Herausforderungen.
 - Familienbegegnungen, Messdienerexkursionen, etc.
 - Jedes PGR-Mitglied ist eingeladen sich Gedanken über mögliche Konzepte zu machen.
- Planungen zur Gründung eines Partnerschaft-Ausschusses mit Marienthal läuft.
 - 3 Mitglieder pro Pfarrei + Pfarrer von Heilig Kreuz + Rektor von Marienthal.
 - Aufgabenbereich des Ausschusses: Initiierung von Veranstaltungen, Begegnungen, Reisen, Austausch, Gebetsinitiativen und vieles weitere.
 - Mögliche (Gründungs-)Mitglieder des Ausschusses sollten über Grundkenntnisse in Französisch verfügen und insbesondere die spirituelle Verantwortung der Aufgabe zu schätzen wissen.
 - Gespräch über potenzielle Mitglieder:
 - Jedes PGR-Mitglied ist eingeladen sich Gedanken über mögliche Mitglieder zu machen.
 - Ziel: Gründung eines Ausschusses bis zur Jubiläums-Feier im September 2026.
 - Besprechung möglicher Mitglieder auf der nächsten PGR-Sitzung.

TOP 7 In Marienthal erarbeitete Themen – weiteres Vorgehen

- Pfarrer Müller berichtet über die Wallfahrt für jene Mitglieder, die an der Wallfahrt nicht teilnehmen konnten und fasst die zentralen Ergebnisse der Erarbeitung zusammen.
- Kurzer Austausch unter den Mitgliedern des PGR.
- Zusammentragung und konkrete Besprechung der Ergebnisse der Bearbeitung aus Marienthal erfolgt in nächster PGR-Sitzung.

TOP 8 Verschiedenes

- Vorschlag von Pfarrer Müller: Gottesdienst zur „Erneuerung des kirchlichen Eheversprechens“ mit mehreren Ehepaaren ergänzt durch anschließende Begegnung und Umtrunk.
 - Planung und Konzeption erfolgt in nächster PGR-Sitzung.
 - Terminvorschlag für die erste Durchführung: Samstag, der 06.09.2026.
- Planung der Erstkommunionfeier für 2027
 - Vorschlag von Pfarrer Müller: 3 Termine verteilt auf verschiedene Kirchen der Pfarrei - 1x St. Laurentius, 1x St. Martin und 1x St. Josef
 - Überarbeitung der katechetischen Konzepte. – Gesammelte Ideen waren u.a.:
 - Regelmäßige Segnungsgottesdienste.
 - Entwicklung von Konzepten für Primärverkündigung.
 - Gebetsschule beschränkt sich auf die Kommunionkinder einer Grundschule, um intensiv mit den jeweiligen Gruppen zu arbeiten.
 - Entwicklung eines „Trainingsplans“ für die Kommunionvorbereitung (Messbesuche, Sternsingeraktion etc.) als Voraussetzung für den Sakramentsempfang.
 - Regelmäßigere Familiengottesdienste während der Kommunionvorbereitung.
 - → Sammlung von Ideen in der nächsten PGR-Sitzung.
 - Terminplan für die Erstkommunionfeiern:
 - 11.04.2027 - St. Martin 09:30.
 - 18.04.2027 - St. Laurentius 11:00, als Zusatztermin.
 - 25.04.2027 - St. Josef 11:00.
 - Weitere Termine auf Bedarf nach Rücksprache.

→ Der Terminplan wurde einstimmig beschlossen.

- Aufmerksamkeit steigern für falschen Umgang mit der Heiligen Kommunion von Gottesdienstbesuchern mit mangelnder Wertschätzung.
- Kurzer Austausch unter den Mitgliedern über eigene Erfahrungen mit der Thematik.
- Gesammelte Ideen waren u.a.:
 - Sensibilisierung durch Verkündigung einer „Etikette“ im Vorfeld der Eucharistiefeier.
 - Elternkatechese fördern und so auch die Familien auf die Erstkommunionsfeier vorbereiten.
 - Zusätzliche Ausgabe von gesegnetem Brot im hinteren Teil. (vgl. Taizé)
 - Genauere Planung auf den kommenden Sitzungen.

Ende der Sitzung: 22:45

Schwalbach, 09.02.2026

gez. Hans-Georg Müller
Pfarrer

gez. Maike Bochtler-Meyer
1. Vorsitzende

gez. Sebastian Maria Sauer
Protokollführung